

MALAME

JULI 2017 • DEUTSCHLAND € 4,90
ÖSTERREICH € 6,- • SCHWEIZ SFR 10,-

FEIN-TUNING?

TIPPS + TRICKS
FÜR MEHR FÜLLE
IM HAAR



SELBSTVERSUCH
FACELIFT
MIT EIGENFETT

BEST OF BALEAREN

DIE NEUEN
TOP-ADRESSEN
AUF MALLORCA,
IBIZA & CO

SOMMER FRISCHE

STILVOLL AM STRAND + FRENCH RIVIERA CHIC +
ZARTER SCHMUCK MIT MESSAGE

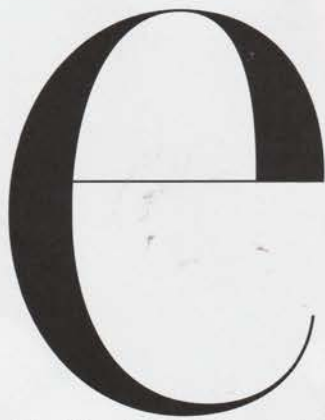




FEIN- TUNING!

Mit der richtigen Unterstützung durch Schnitt, Styling
und Pflege kommt feines Haar ganz groß raus

FOTOS: THOMAS KNIEPS



s sind gerade mal 0,02 Millimeter, die feines Haar von dickem Haar trennen. Aber genau dieser winzige Unterschied sorgt für Lust oder Frust am Kopf. Und die Tatsache, dass dünnes Haar zahlenmäßig normalem oder dickem Haar überlegen ist, tröstet leider auch nicht wirk-

lich. Was aber hilft, ist ein intelligentes Aufbauprogramm aus passender Pflege, dem idealen Schnitt und dem perfekten Styling. Oder den Duden zu konsultieren – der assoziiert mit dem Wort „fein“ etwas Zartes, Hochwertiges und Elegantes. Könnte schlechter kommen!

CARE-PAKET

Feines Haar ist nicht nur dünn, sondern meist auch brüchig und geschädigt. Daher muss es schon bei der Wäsche gestärkt werden: „Die idealen Produkte haben eine leichte Formulierung und enthalten Wirkstoffe, die Volumen und Feuchtigkeit spenden“, verrät der Münchener Friseur und Kérastase-Experte Manfred Kraft. Gut geeignet sind beispielsweise Shampoos, die mit Ceramiden Lücken zwischen den Hornzellen auffüllen oder durch Proteine das Wachstum anregen. Conditioner sollte man eher mit Vorsicht genießen, meist enthalten sie weich machende Substanzen, die die Haare am Ansatz beschweren und dadurch platt und kraftlos erscheinen lassen. Besser: Volumenspülungen, die um jedes Haar einen leichten Polymerfilm legen und es so fülliger machen. Den Pflegefaktor liefern Kuren, die einmal pro Woche zum Einsatz kommen. Auch gut: Ampullenkuren, die von der Wurzel her kräftigen. Extratipp von Manfred Kraft: „Um den Haaren noch mehr Griffigkeit zu schenken, entfernt man Shampoo & Co mit lauwarmem Wasser und spült dann noch ein paar Sekunden kalt nach.“

FARBSCHUTZ

Kolorationen und Strähnchen (besonders im Blondbereich) bedeuten Stress für die Haare. Denn damit die Farbpigmente wirken können, müssen bestimmte Strukturen im Haar aufge-

brochen werden – eine absolute Strapaze, gerade für den feinen und empfindlichen Schopf. Aus diesem Grund nutzen immer mehr Friseur Systeme, die das Haar schon während des Färbvorgangs schützen. Dabei werden die Verbindungen im Inneren der Haare – die sogenannten Schwefelbrücken – repariert und bei Bedarf auch erneuert. Zusätzlich wird neues Keratin eingelagert, um Lücken im Haar aufzufüllen. Toller Benefit dieser Behandlung: Das Haar wird griffiger und glänzender („Protection Cheveux Complexe“ von La Biosthétique oder Olaplex). Manfred Kraft: „Oft nützt es auch, wenn zusätzlich der Oxydationsanteil gesenkt wird, das garantiert auf jeden Fall ein schonenderes Farbverfahren.“

SCHNITTMUSTER

Auch der richtige Cut sorgt für mehr Volumen. Im Fall von feinem Haar sind Schnitte ideal, die auf einer Länge enden und statt fransig gerade und stumpf abgeschnitten werden (der sogenannte Blunt Cut). Dadurch erscheint es sofort kompakter. Generell eignen sich kurze bis mittellange Frisuren am besten. Der Grund? Kürzeres Haar ist leichter. Da reicht die natürliche Sprungkraft der Haare aus, um sie anzuheben. Wer sich trotzdem nicht von seiner langen Mähne trennen möchte, sollte die Haare etwas durchstufen lassen. „Wer mag, kann sein langes Haar mit einem Pony tragen. Auch das wirkt dichter und täuscht optische Fülle vor“, weiß Manfred Kraft. Gegen einen platten Ansatz helfen wiederum ein paar sogenannte Stützhaare, die am Oberkopf knapp unter dem Deckhaar gekappt werden. Sie geben jeder Frisur mehr Stand.

STYLINGPARTNER

Die richtigen Produkte sorgen dafür, dass sich das Haar erst gar nicht hängen lässt. Besonders effektiv wirkt Volumenpuder, der mit den Fingern in die Ansätze und die Längen geknetet wird. Seine leichte Formel mit feinsten Mikropartikeln plustert sofort auf, gibt Stand und absorbiert sogar Fett. Der Puder muss weder ausgebürstet werden, noch hinterlässt er Rückstände! Auch mit Trockenshampoo kann man wunderbar Fülle zaubern: Einfach in die Ansätze sprühen, mit dem Handtuch einmassieren und die Haare locker über die Rundbürste (längeres Haar) oder die Skelettbürste (kürzeres Haar) in Form föhnen. JUDITH CYRIAX

NO-GOS

1 **RUBBELN** Feines Haar ist im nassen Zustand besonders empfindlich. Also nach dem Waschen nicht trocken rubbeln, sondern nur im Handtuch ausdrücken. 2 **VIEL HILFT VIEL** Nicht in diesem Fall! Benutzt man täglich zu viele Produkte, lagern sich mit der Zeit Reste am Haar an, die es stumpf und schwer machen. Ein Peeling-Shampoo

hilft. 3 **HOT STUFF** Hände weg von alten Lockenstäben oder Glätteisen! Innovative Geräte, die mit einer Keramik-Turmalin-Beschichtung arbeiten, formen das Haar jetzt besonders schonend. 4 **RUNDUM SPRÜHEN** Haarspray nie über das gesamte Haar verteilen, das beschwert. Besser: direkt an die Ansätze.



1 Ein Peptidkomplex gibt Fülle: „Double Body Serum“, Cure by Chiara, um 40 Euro 2 Mehr Volumen durch Biotin und Weizenproteine: „Thick & Full Biotin & Collagen Root Boost Spray“, OGX, um 8 Euro 3 Stärkt die Kopfhaut: „Scalp Care Anti-Thinning Shampoo“, Paul Mitchell, um 27 Euro 4 Polymere plustern das Haar auf: „Thickening Lotion“, Moroccanoil, um 30 Euro 5 Schenkt Griffigkeit: „Powder Spray“, La Biosthétique, um 25 Euro 6 Proteine für mehr Standkraft: „Luxurious Volume Inner Power Protein-Shampoo“, John Frieda, um 5 Euro 7 Ideale Föhnhilfe: „Paddle X Metallic“, Ikoo, um 28 Euro 8 Jojobaöl verleiht Geschmeidigkeit: „Thickening Mask Extra Volume“, Elizabeta Zefi, um 42 Euro 9 Gibt Spannkraft: „True Volume Treatment Repair & Shine“, Shan Rahimkhan, um 36 Euro 10 Sorgt für dichteres Haar: „El Vital Volume-Collagen Shampoo“, L'Oréal, um 4 Euro 11 Polstert jede einzelne Strähne auf: „Addvolume Texture Creme“, KMS, um 18 Euro

BLOW UP

Das Haar nach der Wäsche lufttrocknen zu lassen bringt in puncto Volumen leider nichts. Der Föhn ist jetzt der wichtigste Verbündete. Idealerweise teilt man das handtuchtrockene Haar in gleich große Partien und besprüht sie mit Festiger. Im Anschluss jede Strähne mit einer Bürste am Ansatz hochnehmen und die Bürste bis in die Spitzen ziehen. So erreicht die warme Luft jedes einzelne Haar und plustert es auf. „Ebenso wichtig ist das richtige Handwerkszeug. Bei feinen Haaren sollte man zu einer **Naturhaarbürste** greifen, Metallborsten rauhen die Struktur zu sehr auf und verursachen dadurch Spliss“, so Trendfriseur Jörg Oppermann aus Hamburg.

